

(Doz. Dr. H. Kohl), Besuch der naturwissenschaftlichen Sammlungen in der ehem. Sternwarte des Stiftes Kremsmünster, bedeutende Mineralfundpunkte in Österreich und ihre Paragenesen (Prof. Dr. E. Frimmel, Kefermarkt-Freistadt), Exkursionsberichte über Tagung der VFMG in Südbayern (ÖstR. Prof. J. Kandlerhofer) und Exkursion der ARGE nach Gams (Doz. Dr. H. Kohl), Bergbau in Oberzeiring einst und jetzt (Dipl.-Ing. G. Pistulka, Linz), Vulkanismus im Pazifik, Hawaii-Archipel (Univ.-Prof. Dr. W. Medwenitsch, Wien) und Charakteristische Fossilien aus dem oberösterreichischen Tertiär mit Bestimmung von mitgebrachtem Material (Doz. Dr. F. Steinger).

Doz. Dr. Hermann Kohl

Bibliothek

Im Jahre 1977 benützten an der Bibliothek 1144 Leser 3398 Werke mit 4953 Bänden. Zudem wurden 1312 Werke mit 1628 Bänden an 815 Benutzer entlehnt. Der Bücherzuwachs betrug 1275 Bände Druckschriften. Davon entfallen auf Zeitschriften und Periodica 691 Bände. 377 Bände wurden durch Kauf, 290 durch Geschenk und 608 durch den Schriftentausch erworben.

Auch im Berichtsjahr stellten wieder zahlreiche öffentliche Stellen, Vereine, Verlage und Zeitungsredaktionen der Bibliothek laufend Freiemplare ihrer Veröffentlichungen zur Verfügung, wofür allen bestens gedankt sei. Besonders zu danken ist der OÖ. Kraftwerke AG., Linz, der Nettingsdorfer Papierfabrik, den Firmen L. Hatschek, Vöcklabruck und H. Hatschek, Gmunden sowie der Schiffswerft AG. Linz, die weiterhin die Abonnementskosten für wichtige wissenschaftliche Zeitschriften übernehmen.

Herzlicher Dank gilt Herrn Professor Helmuth Hamann, dem im Ruhestand lebenden langjährigen Leiter der Abteilung Botanik des OÖ. Landesmuseums, für das von ihm gespendete zweibändige Werk „Die Bodenfauna der Erde in biozönotischer Betrachtung“ (Wiesbaden 1975) von Herbert Franz.

Die Neuzugänge an Druckschriften wurden inventarisiert, katalogisiert und signiert, im Zuwachsverzeichnis vermerkt und außerdem laufend an den öö. Zentralkatalog des Amtes der öö. Landesregierung gemeldet.

Eine bemerkenswerte Bereicherung erfuhr die Handschriftensammlung durch den Ankauf von vier Stammbüchern aus dem ehemaligen Besitz des bedeutenden Linzer bzw. Münchner Sammlers Anton Maximilian Pachinger (1864–1938), die dank besonderer Bemühung des Direktors, Hofrat Dr. Franz C. Lipp zusammen mit einigen Druckschriften durch Rettungskauf aus Ennser Privatbesitz erworben und der Handschriftensammlung der Bibliothek überwiesen wurden. Es handelt sich um hübsch gebundene biedermeierzeitliche Alben, von denen eines mit Originaleintragungen ab 1803 versehen ist, während die übrigen, da sie noch nicht benützt waren, dem Sammler Pachinger als „Besuchs-Buch“ bzw. seiner Lebensgefährtin Mizzi Bayerlacher als Gästebücher dienten.

Die Eintragungen des ersteren umfassen die Jahre 1921 bis 1925, die der beiden anderen reichen in loser Folge von 1911 bis 1932 und geben interessanten Aufschluß über den mit beiden Jahrzehnte hindurch in Verbindung gestandenen Personenkreis aus den Bereichen der Kunst, Literatur und des Sammelwesens oder halten Gelegenheitsbekanntschaften bzw. Einzelbesuche fest. Unter den zahlreichen Eintragungen der drei Bändchen seien nur die einiger besonders prominenter oder bekannter Künstler- bzw. Sammlerpersönlichkeiten aus Österreich und Deutschland herausgehoben, so des Dramatikers Max Halbe, des Schriftstellers Max Brod, des Dichters Franz Kafka (Prag, 26. November 1911), des Kulturkritikers Karl Wolfskehl, der Künstler Alfred Kubin, Fritz von Herzmanovsky-Orlando, Carry Hauser, Franz Hirmann (Aschach a. d. D.), Wilhelm Höhnel (Linz), Michel Blümelhuber (Steyr), Anton Lutz (Linz).

Die Museumsdirektoren Hugo Grothe, Leipzig, Theodor Hampe, Nürnberg, finden sich neben privaten Sammlern wie Oscar Bondy, Wien, David Jaffé, Berlin, Hermann Armin Hahn, München, dem Linzer Kunstsammler Oskar Sachsperger, den heimischen Forschern Dr. Ignaz Zibermayr, Dr. Oskar Oberwalder oder dem Wiener Kulturhistoriker Gustav Gugitz verewigt. Insgesamt bilden die hier erwähnten Stammbücher eine interessante Quelle zum Leben und zur sammlerischen Tätigkeit des Linzers Anton Maximilian Pachinger, dessen vielseitige Sammlungen einst den Grundstock zum Linzer Stadtmuseum Nordico bildeten und mit manchen wichtigen Beständen auch in den kulturhistorischen Sammlungen des OÖ. Landesmuseums figurieren.

Dr. Alfred M a r k s

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [123b](#)

Autor(en)/Author(s): Marks Alfred

Artikel/Article: [Bibliothek 81-82](#)